

Ercheint  
Dienstag und  
Freitag.  
Zu beziehen  
durch alle  
Postanstalten.

# Weißeritz-Beitung.

Preis  
pro Quartal  
10 Rgr.  
Inserate die  
Spalten-Zeile  
8 Bfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Aemter und Stadträthe  
zu Dippoldiswalde und Frankenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

## Tagesgeschichte.

**Dippoldiswalde, den 20. März.** Ueber das bereits in letzter Nummer angezeigte Schadenfeuer geben wir nun folgende nähere Notizen: Dasselbe brach am 16. März, Vormittags  $\frac{3}{4}$  11 Uhr, während des gerade hier stattfindenden Viehmarktes, in einem der feuergefährlichsten Theile der Stadt, am Oberthorplatz, im Gasthof „zum Hirsch“, und zwar auf dem Boden des Schlachthauses aus. Wer die Lage der Umgebungen kennt, wird sich nicht wundern, wenn im Nu die gegenüberliegende Schmiedehäse (jetzt Dresdner Straße) in hellen Flammen stand. Durch Niederreißen eines Dachstuhles neben dem Bäcker Lindner'schen Hause wurden die nach der Brauhofstraße zu gelegenen Scheunen gerettet. Ein Glück war es, daß, bei sonzig schönem, wenn auch etwas kühlem Wetter, eine völlige Windstille herrschte, denn sonst hätten die benachbarten Gebäude der Posthalterei und andere auf der Altenberger Straße liegenden in große Gefahr kommen müssen. Die Thätigkeit der Löschmannschaften (es waren 18 Spritzen am Platze) konnte sich, wenigstens anfangs, nur auf Beihilfe beim Retten der Effecten und des Viehes, sowie auf das Einreißen gefährdeter Gebäude erstrecken, und hat namentlich unsere freiwillige Feuerwehr bei letzterer Arbeit das Anerkennenswerthe geleistet. An Rettung der von den Flammen einmal ergriffenen Gebäude war unter keiner Bedingung zu denken. Erst später konnten Spritzen insofern erfolgreich zur Anwendung kommen, als sie den Feuerheerd begrenzen und dadurch verhüteten, daß bei einem etwa entstehenden Winde andere Stadttheile gefährdet worden wären. Uebrigens hat sich auch bei diesem Brande unsere Wasserleitung wiederum glänzend bewährt und wir können uns derselben nicht genug freuen. Nachmittags nach 2 Uhr konnte man das Feuer als so weit begrenzt ansehen, daß bei der völligen Windstille nur noch ein ruhiges Ansichzusammenbrennen der ergriffenen Gebäude zu erwarten waren, — als plötzlich durch neue Signale allarmirt wurde! Es stand das Hintergebäude des Zimmermeister Schmidt'schen Hauses (allerdings dem Feuerheerde unmittelbar benachbart, doch durch Zwischenraum getrennt und früh schon im Dachstuhl demolirt) in hellen Flammen, welche bald weiter um sich griffen und die auf der Altenberger Straße neben der Posthalterei liegenden, höchst feuergefährlichen Gebäude gefährdeten, wie denn auch ein bereits Feuer gefangen hatte. Hier trat nun die freiwillige Feuerwehr höchst erfolgreich ein, indem in kurzer Zeit die morschen Dachstühle beider Gebäude weggerissen waren. Doppelt Anerkennenswerth war diese Thätigkeit darum, weil es unserer Feuerwehr an einer

eigentlichen, mit den nöthigen Werkzeugen versehenen Demolirungs-Section noch fehlt, und die Steiger und Rettungsmannschaften fast nur auf ihre kurzen Handbeile angewiesen waren. Es wäre also die Errichtung und zweckmäßige Ausrüstung einer Einreißesection gewiß höchst wünschenswerth. Durch diese Thätigkeit, sowie die unmittelbare an der neuen Brandstätte, gelang es indeß bald, das Feuer von weiterem Vordringen abzuhalten, und hat sich hierbei besonders Hr. Schornsteinfegermstr. Ebert verdient gemacht, indem derselbe auf dem Firsten des Kaufmann Schmidt'schen Hauses sitzend und den Schlauch führend, in Hitze und Qualm aushielt, bis alle Gefahr vorüber war. — Durch den Brand sind im Ganzen 17 Haupt- und 19 Nebengebäude theils verbrannt, theils durch Einreißen zerstört, von den Bewohnern aber 30 Familien mit 144 Köpfen betroffen worden. Es befanden sich unter diesen auch einige hilfsbedürftige.

Die Namen der abgebrannten Grundstückebesitzer sind folgende:

Hr. Gasthofsbesitzer Freusel; Hr. Dec. Zimmermann (2 Häuser); Hr. Stellmacher Schwarz; Hr. Zimmermeister Schmidt; Hr. Posthalter Flemming; Handelsfrau Pippold; Hr. Nachtwächter Albricht; Hr. Bädermstr. Paul Lindner; Hr. Schmiedemstr. Blümel; Hr. Schuhmachermstr. Richter; Frau verw. Fleischermstr. Dörner; Hr. Condit. Kögel; Hr. Schuhmachermstr. S. Lohr; Hr. Schuhmachermstr. C. Thömel; Hr. Kürschnermstr. Künzel; Geschw. Kuebel.

Unansässige Abgebrannte sind die nachstehenden:

Hr. Bädermstr. Lindner sen.; Hr. Fleischermstr. Dörner; Hr. Handarbeit. Bernh. Fischer; Frau verchel. Bildner; Hr. Seilermstr. Dimmel; Hr. Schuhmachermstr. Dürkhardt; Hr. verw. Wagnermstr. Schwarz; Hr. Privatus Göhler; Hr. Handarb. Zicharschub; Hr. Schneidermstr. Böhle; Frau verw. Biedermann; Frau verw. Henriette Reichel; Herr Posamentiermstr. Reichel; Frau verw. Postillon Raden; Hr. verw. Schuhmachermstr. Gottscheu; Frau verw. Handarbeiter Kronebiegel; Frau verw. Handarb. Concorde Reichel.

Bei dem am 16. ds. Mts. hier abgehaltenen Viehmarkte waren 42 Stück Pferde, 40 Stück Ochsen, 46 Stück Kühe, 12 Stück Kalben, 1 Bulle, sowie 132 Stück Schweine zum Verkauf gestellt. Was hierogn verkauft worden ist, konnte leider wegen des stattgefundenen Brandunglückes nicht festgestellt werden.

Gestern begann die hiesige freiwillige Feuerwehr ihr Stiftungsfest und beschloß damit ihr 6. Vereinsjahr. Aus dem bei der Generalsammlung vorzulesenen Jahresberichte entnehmen wir folgende Notizen: Die Compagnie, zur Zeit aus 90 Mannschaften bestehend (von denen 7 im Felde), wird in 6 Sectionen eingetheilt. Dieselbe hat 7, von beinahe 79% der Mannschaften besuchte Uebungen abgehalten und ist 2 Mal allarmirt worden, aber nur einmal, bei dem

eben erwähnten großen Baute, thätig gewesen. Außerdem hat sich dieselbe bei dem Begrabnisse des Herrn Bürgermeister Heisterberg, dem übrigen der Jahresbericht warme Worte der dankbaren Anerkennung widmet, und bei dem Friedensfeste im Fackelzuge corporativ betheiligt. Zur Berathung ihrer Angelegenheiten sind 7 Ausschussungen und mehrere andere gemeinschaftliche gehalten worden. Besuche wurden ihr von der Dreedner und Hainzberger Feuerwehr, Unterstützung bei dem letzten Brande von der Reinhardtsgymnaer und Glasbütter zu Theil. — Ein herzliches Glückauf zum neuen Vereinesjahre!

**Frauenstein.** Am 6. März, dem Tage nach dem hier gefeierten Friedensfeste, mußte am frühen Morgen ein hiesiger Fleischermeister die traurige Erfahrung machen, daß ein Dieb, der durch Einrücken einer Fensterscheibe in das Verkaufsgewölbe geschlichen, aus demselben eine Portie Knackwürste, ca. 25 Pfr. Rindfleisch, Talg, ein Fleischermesser, ein Brod und verschiedene Andere gestohlen hatte. Es ist nur zu bewundern, daß keiner der vielen aus den Gasthäusern Heimkehrenden den Langfinger gesehen und erlappt hat.

**Dresden.** Se. königl. Hoh. Prinz Georg ist am Sonntag mittelt Extra-Zuges in Dresden eingetroffen. Die Ankunft erfolgte gegen Mittag, und unser König war bis Tharandt entgegengefahren. Der Jubel in der Residenz war ein großer.

— Nachdem vor einigen Tagen bereits die ältesten Jahrgänge der im Lande befindlichen Landwehr entlassen wurden, hat am 16. März die Beurlaubung der Landwehr bis mit dem 11. Jahrgang (1860), sowie der gesammten Ersatzreserve 1. Klasse stattgefunden. In den nächsten Tagen werden zwei Ersatzbatterien (Feldartillerie) zur Demobilmachung aus Frankreich hier erwartet, denen dann zunächst 2 Ersatzmunitionskolonnen zu gleichem Zwecke folgen. Diese Truppenabtheilungen sollen nach Ankunft aufgelöst, die Pferde verkauft und die Mannschaften, soweit sie der Landwehr angehören, ebenfalls beurlaubt werden.

— In Folge der Demobilmachung zweier Reservebatterien des kgl. sächs. Armeecorps werden die überzählig gewordenen Artillerie-Pferde am 22., 23. und 24. März, von früh 10 bis 3 Uhr, am Hospitalplatz in Neustadt-Dresden öffentlich versteigert werden.

**Berlin.** Kaiser Wilhelm ist am Freitag, 17. März, Nachmittage gegen 5 Uhr, in bestem Wohlsein und in Begleitung des Kronprinzen, des Prinzen Carl, des Grafen Moltke und des großen Hauptquartieres, in Berlin eingetroffen. Der Jubel der ungeheuern Menschenmenge war unbeschreiblich; der Kaiser erschien, nachdem er im Schlosse abgestiegen, wiederholt auf dem Balkon, die Kaiserin am Arme. Die Illumination Berlins am Abend übertraf noch die am Friedensfeste. Als der Kaiser und die Kaiserin um 8 Uhr durch die Straßen fuhren, wurde er überall mit größtem Enthusiasmus begrüßt; dasselbe geschah auch, als der Kronprinz mit der Kronprinzessin sich zeigte.

— Ueber das Schicksal der neuen deutschen Provinzen, die als Reichsland unmittelbar unter die Autorität des Kaisers gestellt werden sollen, ist bis jetzt so viel sicher, daß zunächst ein Provisorium stattfinden wird, dem allerdings in vielleicht schon kurzer Frist das Definitivum folgen kann. Für jetzt und die nächste Zeit wird weder eine Territorialvertretung, noch eine

Reichsregierung für diese Provinzen statirt werden; inwiefern aber eine Recrutirung in den neuen Landestheilen schon jetzt zulässig erscheint, darüber wird der Reichstag in Gemeinschaft mit der Bundesregierung entscheiden.

— Das an Bayern abzutretende schassische Gebiet beträgt 17 Quadratmeilen, um 7 Quadratmeilen mehr, als Bayern 1866 an Preußen verlor.

— Die Wiedererwerbung Helgeland's, der für die Vertheidigung unserer Nordseeküsten so wichtigen Insel von England an Deutschland, wird jetzt lebhaft von allen Sachverständigen gewünscht.

— Mit Bestimmtheit verlautet, daß von Berlin aus die Bestimmung eines allgemeinen deutschen Friedensfesttages auf Mitte April festgesetzt worden ist. Am darauf folgenden Tage soll in ganz Deutschland eine Trauerfeierlichkeit zu Ehren der gefallenen deutschen Krieger abgehalten werden.

— Bei der Eröffnung des Reichstages wird Seiten der Stadt ein großes Fest im neuen Rathhause gegeben werden, an dem 800 Personen Theil nehmen werden.

— Beim Einzuge der vom Kriegsschauplatz heimkehrenden Truppen übernimmt die Stadt die Ausschmückung und Beleuchtung der Triumphbogen, öffentlichen Denkmäler und Gebäude, unterstützt die Bewirthung der Truppen etc.; jeder einzelne beim Einzuge betheiligte Soldat erhält ein Geschenk von 1 Thlr., die Unteroffiziere etwas mehr; den Reservisten und Landwehrmännern wird behufs Wiedereinrichtung in ihren bürgerlichen Verhältnissen die Summe von 100,000 Thlrn zur Verfügung gestellt; die Familien der noch im Felde verbleibenden Reservisten und Landwehr erhalten am Vorabend des Einzuges eine doppelte Wochenunterstützung, die Wittren der Gefallenen ein einmaliges Geschenk von 20 Thlrn., die Waisen unter 15 Jahren eines von je 5 Thlrn. Die Grafen Bismarck und Moltke werden zu Ehrenbürgern Berlins ernannt und ihre Marmorstatuen im Innern des Rathhauses aufgestellt. Die Kosten der Stadt sind auf 300,000 Thlr. veranschlagt.

**Kassel.** Am 19. März verließ der Kaiser Napoleon Wilhelmshöhe, nachdem er über 5 Monate — seit 5. Septbr. — seinen Aufenthalt dort gehabt, und reiste über Gießen und Köln nach London.

**Oesterreich.** Die Lage der Dinge in Oesterreich wird immer schlimmer. Das Ministerium hätschelt die Slaven in offenbarster Weise, vertritt ihre verfassungswidrigen Forderungen und stellt sich dem Deutschthum immer feindlicher entgegen. Daß das Ministerium an so vielen Orten die deutschen Siegesfeste oder Friedensfeiern verbot, zeigt klar, welchen Weg es gehen will; die Gründe gegen die Abhaltung waren sehr faden-scheinig. Aber diese Hätschelei des Slaventhums durch das Ministerium wird sehr dazu beitragen, daß sich der nationale Sinn in Deutsch-Oesterreich mehr belebt und stärkt, und daß die Deutschen immer klarer zum Bewußtsein kommen, wie nothwendig ihnen ein Anschluß und ernstes Zusammengehen mit dem großen, neuen deutschen Reiche ist. — Die Absicht Oesterreichs: bei dem Einzuge der Stegesarmee in Berlin officiell vertreten zu sein, ist aufgegeben worden!

**Italien.** Amtliche Berichte aus Rom melden, daß eine allgemeine Erhebung im ehemaligen Ge-

biete des Kirchenstaates zu befürchten steht. Zwei komplette Divisionen sollen dorthin dirigirt werden. In Merikalen Kreisen verlautet, daß die Hauptprolanten des Papstes die Weisung erhalten haben, sich zur Abreise bereit zu halten. — Der bairische Gesandte hat das Ansuchen des Papstes, ihm in Bayern ein Asyl zu gewähren, abgelehnt.

**Frankreich.** Die Wühlereien und Unordnungen auf dem Montmartre bei Paris hören nicht auf und scheinen einen schlimmen Weg zu nehmen. Die neuen Nachrichten vom Sonnabend, 18. März, Nachmittags, melden, daß die Regierung in der Nacht vorher auf dem Montmartre mehrere Stellungen durch Linientruppen besetzen ließ, welche ohne Conflict mehrere Kanonen entsehten und 400 Personen verhafteten. Am Morgen des 18. aber wurden dieselben von Nationalgarden-Patrollen aus Belleville befreit; die Linientruppen legten auf den Wunsch des Volkes die Entsehung der, gegen den Montmartre aufgeschanzten

Mitralleusen zu; die Nationalgarde fraternisirte mit den Linientruppen. Auf dem Plage Bizalle wurde ein Rägerlieutenant vom Volke getödtet; darauf beiderseits Flintenschüsse, wobei mehrere Verwundete. Die Linientruppen verließen ihre Stellung und fraternisirten mit dem Volke, welches 2 Mitralleusen wegnahm. Viele Nationalgarden zöhen, mit dem Gewehrkolben sich Luft machend, nach dem Montmartre, rufend: „Es lebe die Republik!“

### Kirchliche Nachrichten.

#### Altenberg.

Freitag, 24. März, Fastenwochengottesdienst, Anfang 9 Uhr.  
Sonnabend, 25. März, am Feste Mariä Verkündigung, öffentliche Communion und Beichte (1/29 Uhr) durch Hrn. Diac. Kleinpaul. Vormittags predigt über Luc. 1, 46—55 Herr Past. Friedrich. Nachmittags über Micha 4, 1—4 Hr. Diac. Kleinpaul.

## Allgemeiner Anzeiger.

### Bekanntmachung, Kriegsleistungen betreffend.

Diejenigen Gemeinden, welche seit Mobilmachung der Armee zu Leistungen für das Militär herangezogen worden sind, werden veranlaßt, ihre Ansprüche auf deren Vergütung, soweit eine solche nach dem durch die Verordnung vom 8. Juni vorigen Jahres publicirten Gesetze vom 11. Mai 1851 überhaupt einzutreten hat, unter Vorlegung der nöthigen Bescheinigungen alsbald alhier anzumelden.

Dresden, den 13 März 1871.

**Königliche Amtshauptmannschaft.  
von Birtb.**

### Freiwillige Subhastation.

Von dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamente sollen Erbtheilungshalber die zu dem Nachlasse weil. des Färbermeisters **Carl Ernst Kröbe in Frauenstein** gehörigen Grundstücke, und zwar:

- a) das Haus mit Färbereigerechtigkeit, nebst angebautem Wasserhause, sowie das dazu gehörige Wagen- und Holzschuppengebäude, Nr. 35 des Brandcatasters für Frauenstein, Fol. 87 des Grund- und Hypothekenbuchs und Nr. 55 und 56 des Flurbuchs für diesen Ort, worin bisher die Färberei schwunghaft betrieben worden ist, und mit welchem zugleich dem Käufer 47 □ R. Garten unmittelbar am Hause und 3 Scheffel Laasfeldgrundstücke unter den bisher bestandenen Rechten und Verbindlichkeiten überlassen werden, sowie
- b) das im ersten Schloge am sogenannten Kottelberge gelegene und vom Reichenauer Kirchsteige bis an die böhmische Landstraße reichende Feldgrundstück, 2 Ader 268 □ R. Flächenraum enthaltend, und mit 26,27 Steuereinheiten belegt, Fol. 414 des Grund- und Hypothekenbuchs und Nr. 598 des Flurbuchs für Frauenstein,

welche Grundstücke ohne Berücksichtigung der Oblasten und zwar

das Wohnhaus sammt Zubehör sub a) auf 4317 Thlr. 15 Ngr. — Pf.

und das Grundstück . . . . . b) „ 520 „ 24 „ — „

gewürdelt werden und das erstere mit 4720 Thlr. bei der Immobilien-Brandcasse versichert ist,

**den 12. April 1871**

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, beziehentlich beide Grundstücke getrennt, an hiesiger Gerichtsstelle freiwillig versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den in hiesigem Gerichtsamthause angehängten Anschlag andurch bekannt gemacht wird.

Frauenstein, am 8. März 1871.

**Königliches Gerichtsamt.  
Lommachsb.**

### Dank.

Der unterzeichnete Stadtrath fühlt sich verpflichtet, allen Denen, welche bei dem am 16. März d. Js. hier stattgefundenen Brande hilfreiche Hand geleistet, insonderheit den mit ihren Mannschaften und Spritzen so zahlreich herbei geeilten benachbarten Landgemeinden hlermit den aufrichtigsten Dank auszusprechen.

Dippoldiswalde, am 17. März 1871.

**Der Stadtrath.  
In Interimverwaltung: Krosch, Rathm.**

## Das gestern stattgehabte Schadensfeuer betr.

Für die durch das gestern stattgehabte Schadensfeuer Betroffenen wird nach Constituirung eines Hilfscomitês und eingeholter Genehmigung der Königl. Amtshauptmannschaft zu Dresden ein Aufruf zu Sammlungen noch ergehen. Bis dahin werden Gaben jeder Art in unserer Rathsexpedition in Empfang genommen und wird später Quittung abgelegt werden.

Dippoldiswalde, den 17. März 1871.

### Der Stadtrath.

In Interims-Verwaltung: **Frosch**, Rathm.

### Herzlicher Dank.

Bei dem schmerzlichen Verlust, der uns durch das frühe Hinscheiden unsers guten **Ernst** betroffen, sind uns so viel trostvolle Beweise zu Theil geworden, daß wir nicht umhin können, unsern tiefgefühltesten Dank öffentlich auszusprechen. Insbesondere danken wir Hrn. P. Knecht, sowie Hrn. Kirchschullehrer Köhler, welche durch trostvolle Worte und Gesänge so beruhigend auf unsere wunden Herzen wirkten. Herzlichen Dank aber auch seinen Mitschülern der beiden hiesigen Schulklassen, welche durch veranstaltete Trauermusik ihre Liebe für den früh Verklärten im Tode noch bewiesen und dadurch die Feierlichkeit seines Begräbnisses wesentlich erhöhten. Innigsten Dank aber auch Allen, welche seinen Sarg so schön mit Blumen schmückten, ihn zu seiner letzten Ruhestätte trugen und so zahlreich begleiteten. Nie werden wir diese Liebe vergessen und bitten Gott, ähnliche Prüfungen von Ihnen fern zu halten!

**Carl Gottlieb Pressch.**  
**Christ. Marie Pressch.**

Sennerdorf, den 16. März 1871.

### Dank.

Am 8. März dieses Jahres rief Gott unsere gute Tochter, Jgfr. **Amalie Auguste Kempe**, nach kurzen aber schmerzlichen Leiden, in einem Alter von 23 Jahren, zu sich in seinen Himmel.

Getröstet und geehrt durch so viele Theilnahme bei unserm Schmerze, bringen wir, zurückgekehrt vom Grabe, unsern herzlichsten Dank dar Allen, die sie zum Grabe geleiteten, dem Herrn Pastor Franke für die trostreiche Predigt, dem Herrn Schullehrer Römer für die lieblichen Gesänge, den Junglingen, die sie trugen, allen Freunden und Jungfrauen, die ihren Sarg so schön mit Blumen schmückten; Dank allen denjenigen Freunden, welche im Stillen für so schöne Trauermusik gesorgt hatten, dem Musikchor aus Hermsdorf, das mit seinen Instrumenten die Gesänge harmonisch begleitete.

Möge Gott Sie Alle dafür in seinen väterlichen Schutz nehmen und vor ähnlichen Leiden behüten!

**Schellerbau**, den 12. März 1871.  
**Friedrich Ehregott Kempe**,  
nebst Frau und Kindern.

An die geehrte Redaction ergeht hiermit die Bitte, der Wahrheit gemäß öffentlich bestätigen zu wollen, daß ich nicht der Verfasser des in Nr. 22 befindlichen Berichts über die am 5. März hier stattgefundenen Festlichkeiten gewesen bin und ich überhaupt seit Jahren keinen Artikel über hiesige Stadtneuigkeiten eingesendet habe, auch nicht Korrespondent Ihrer Zeitung sei, wie es Viele irrigerweise glauben.

**Ed. Ferd. Köhler** in Frauenstein.  
Obiges wird hiermit in allen Punkten bestätigt.  
Dippoldiswalde. Die Redaction.

Für das freundliche Entgegenkommen Seiten des hiesigen Stadtrathes und unserer Herren Quartierwirthes während unseres Aufenthaltes in Dippoldiswalde sagen wir bei dem Abmarsche auch hierdurch herzlichsten Dank.

Dippoldiswalde, 18. März 1871.

**Sämmtl. Mannschaften des Gardereiter-  
Detachements.**

### Herzlicher Dank

wird hierdurch unsrer geehrten Nachbargemeinde **Pressendorf** dargebracht, welche unaufgefordert die hiesigen Gemeindeglieder, welche in vorigem Jahre mit Hagelschlag hart heimgesucht wurden, mit so reichlichen Gaben an Getreide erfreut hat. Die Empfänger der Gaben, sowie die ganze Gemeinde, erkennen diese Wohlthätigkeit mit schuldigem Dank und als ein Zeichen der Liebe und Anerkennung an, und wird den Empfängern, sowie der ganzen Gemeinde, unvergesslich bleiben mit dem innigsten Wunsch, daß der allgütige Gott den freundlichen Gebern Alles reichlich wieder segnen und die dasige Gemeinde vor ähnlichen Schicksalen fernhalten möge.

**Sartmannsdorf**, am 17. März 1871.

**Der Gemeinderath**

durch

**F. A. Zimmermann**, Gemde.-Vorst.

Für die, am 12. März bei unserer Friedensfeier von Hrn. **Dr. Schulze** aus Hausdorf gehaltene patriotische und erhebende Rede sagen wir auch hierdurch den herzlichsten Dank!

**Die freiwillige Feuerwehr zu  
Reinhardtsgrimma.**

Allen denen, welche uns bei dem am 16. März betroffenen Brande so hilfreich beistanden, unser Vieh und übriges Mobiliar zu retten und unterzubringen, hiermit den herzlichsten Dank!

**E. Zimmermann** und Frau.

Die außerordentlich thätige Hülfe, die uns bei dem Brande am 16. März von hier und auswärts zu Theil geworden ist, verpflichtet uns zu herzlichstem Danke, den wir auch hierdurch öffentlich aussprechen.

Dippoldiswalde, 19. März 1871.

Posthalter **Flemming** und Frau.

### Dank.

Ich kann nicht unterlassen, hiermit öffentlich meinen tiefgefühltesten Dank auszusprechen den Bewohnern von Nah und Fern, welche bei dem Feuer mein Vieh und Mobiliar retteten, sowie der Mannschaft des Zubringers Nr. 5, welche meine Wohnung erhalten haben. Gott möge der Bergelter sein und ewig lohnen!

Dippoldiswalde, den 17. März 1871.

**Wilhelm Orsch.**

Allen denen, die mir bei dem mich betreffenden Brandunglück ihre hilfreiche Hand boten, sage meinen aufrichtigen Dank, und bitte meine werthen Kunden und Gönner von hier und umgegend, mir in meiner jetzigen Wohnung, bei Herrn Kupferschmiedemeister **Muse**, Wassergasse Nr. 62, ihre werthen Aufträge zu Theil werden lassen, deren sorgfältiger Ausführung sie sich versichert halten können.

Dippoldiswalde, am 17. März 1871.  
**Wilhelm Richter**, Schuhmachermeister.

### Herzlichen Dank

den edlen Menschen, welche mir bei dem Brandunglücke so hilfreiche Hand leisteten und mich und meine Familie aufnahmen!

**Carl Burkhardt**,  
Schuhmachermeister.

Meine Wohnung befindet sich bei Herrn Hut-  
machermeister **Lohe** am Markt, 1 Tr.

**Herzlichen Dank** sagen wir hierturch allen  
denen, die uns bei dem Brandunglücke so thätig helfend  
beistanden!

**Ernst Kögel**, Conditör,  
nebst Frau und Schwiegermutter.

Meine Wohnung ist jetzt im Hause der  
verw. Frau Bürgermeister **Heisterberg** am Markt,  
parterre.

Für die schnelle und zahlreiche Hülfsleistung beim  
Retten unsrer Habe an dem uns betreffenden Brand-  
unglück sagen wir hierturch unsern innigsten Dank.

Dippoldiswalde, den 17. März 1871.  
Die Familie **Bliemel**.

Allen denen, welche uns durch Liebe und Theil-  
nahme bei dem Begräbnisse unseres Söhnchens erfreuten,  
sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Dippoldiswalde, am 19. März 1871.  
Die Familie **Dörner**.

### Guts-Versteigerung.

Das unter Nr. 26 in **Denkersdorf** gelegene,  
den Erben des verstorbenen Gutesbesitzer **Carl Reichel**  
gehörige **Gut**, zu welchem ein Areal von 22 Acker  
65 □ R. an **Feld** und **Wiese** gehört, soll, außer einer  
an der Weiseritz gelegenen Wiese von 1 A 69 □ R.,  
welche am gedachten Tage vom Gute getrennt versteigert  
wird,

den **27. März**, Vormittags 11 Uhr,  
auszugsfrei, mit guten Gebäuden und complettem leben-  
den und todtten Inventar, an den Meistbietenden unter  
den beim Termin im Gute bekannt zu machenden Be-  
dingungen versteigert werden. Käufer werden deshalb  
ersucht, sich gedachten Tags im Gute daselbst einzufinden.



**Auction**  
Dienstag, den **28. März**,  
Vormittags von 9 Uhr an, sollen  
im Gute Nr. **34** in **Nieder-**  
**Rassau**: 27 Schfl. Korn, 90 Schfl. Hafer,  
15 Schock Kornstroh, 45 Schock Haferstroh,  
3 1/2 Schock Wicken- und Erbsenstroh, 3 Schock  
Schüttstroh, 40 Schfl. Kartoffeln, 150 Etr.  
Heu, 10 Etr. Grummt, sowie auch mehrere  
Wagen, Ackergeräte und Scheunen-Utensilien öffentlich  
an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung  
versteigert werden.  
**Reinhard Göbler**.

### Vieh-Auction.

Wegen Abgabe eines Gutspachtes sollen  
**Dienstag, den 28. März d. J.**,  
Vormittags 8 10 Uhr, im **Gasthose zu Lungkwitz**  
**6 Kühe und 2 Pferde**  
verauktionirt werden. Erziehungslustige werden hier-  
durch eingeladen.  
**Lieber, Ortsrichter.**  
**Lungkwitz.**

### Haus-Verkauf.

Ein neues, massives, zur **Bäckerei** eingerichtetes  
**Haus** mit **Garten** in **Altenberg** steht billig  
mit wenig Anzahlung zu verkaufen oder auch zu ver-  
mieten. Seiner schönen Lage halber eignet sich das-  
selbe für jeden Geschäftsmann. Das Nähere ist zu  
erfragen beim **Revisor**

**K. D. Klock** in **Grising**.

### Einladung

zur außerordentlichen Hauptversammlung in Angelegen-  
heiten des **Krankenhausfonds** der Amtslandschaft  
**Dippoldiswalde**.

Infolge eines legal gestellten Antrags werden die  
Herren Gemeindevorstände des **Dippoldiswaldaer Ge-  
richtsamtbezirks** gebeten, sich

**Mittwoch, den 29. März d. J.**,  
Vormittags 11 Uhr,

im **Gasthose zu Oberhäblich** einzufinden.

Das Erscheinen sämtlicher Gemeindevorstände  
ist höchst wünschenswert.

**Tages-Ordnung.**

Beschlußfassung wegen Abänderung der in § 1  
des Statuts getroffenen Bestimmung, den Fond zu-  
nächst bis zur Höhe von Zwanzigtausend Thaler anzu-  
sammeln, eventuell über sofortige Verwendung des  
Fonds.  
**Ernst Kleber**, Vorsteher.

### Munkel-Saamen,

sogenannte große Leitterwiger Sorte, ist zu haben beim  
Kaufmann **Bernhardt** in **Scifersdorf**.

### Saamen-Getreide,

Staudkorn, gute **Wicken**, **Gelb-** und **Grau-Hafer**,  
liegt zum Verkauf bei  
**Kürchtegott Schmieder** in **Reichstädt**.

**Verkauf.**

150 Scheffel **Kartoffeln**, 50 Schock gelber  
**Saamen-Hafer**, 30 Scheffel gute **Wicken** liegen  
zum Verkauf bei  
**Friedr. Beckbrod** in **Reichstädt**.

### Der bestellte Klee-Saamen

ist angekommen und kann abgeholt werden. Die Be-  
zahlung muß bis **25. März** erfolgt sein.

**Otto Müller**.

Der hiesige **Pianosortestimmer** hält sich  
wieder mehrere Tage hier auf. Wer durch selbstigen  
stimmen lassen will, möge Adressen in der Exped. d. Bl.  
niederlegen.

# General-Versammlung des Vorschuß-Vereins für Dippoldiswalde und Umgegend.

Die Vereins-Mitglieder werden hiermit zu der alljährlich zu haltenden **General-Versammlung** auf  
**Mittwoch, den 22. März, Vormittags 10 Uhr,**  
eingeladen. **Ort:** die größere Saalstube des Rathhauses.

**Tages-Ordnung:**

1. Vortrag des Geschäfts-Berichtes.
2. Neuwahl des Directors, an Stelle des verit. Hrn. Bürgermeister Heisterberg.
3. Ergänzungswahl des Verwaltungsrathes, an Stelle dreier ausscheidender Mitglieder.

Dippoldiswalde, den 9. März 1871.

Das Directorium des Vorschuß-Vereins für Dippoldiswalde und Umgegend

## Dresdener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Zur Beseitigung etwaiger Zweifel über den Fortbestand der Versicherungen bei der Dresdener Feuer-  
Versicherungs-Gesellschaft machen wir hierdurch auf die anderweite Bekanntmachung der Königl. Preuss.  
Brandversicherungs-Commission in Nr. 57 des Dresdener Journals, welche wie folgt lautet:

„Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung der unterzeichneten Königl. Brandversicherungs-  
Commission vom 19. Januar dieses Jahres, die Einstellung des Geschäftsbetriebes der Dresdener  
Feuerversicherungs-Gesellschaft und Ueberführung der bei der letzteren noch laufenden Versiche-  
rungen auf die Feuerversicherungs-Gesellschaft „Providentia“ in Frankfurt a/M. betreffend, wird  
zu Vermeidung von Unzuträglichkeiten und Irrthümern nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß  
die bei der Dresdener Feuerversicherungs-Gesellschaft laufenden Versicherungen wider den Willen  
der Versicherten weder einseitig aufgehoben, noch einer anderen Privat-Feuerversicherungs-Anstalt  
überwiesen werden dürfen, und daß ebensowenig den Versicherten erlaubt ist, vor ordnungsmäßig er-  
folgter Aufhebung des Vertragsverhältnisses zu einer anderen Versicherungsanstalt überzutreten.“

Dresden, den 4. März 1871.

Königl. Brandversicherungs-Commission.

Friedrich.

Rudolph.

ergebet aufmerksam.

Dresden, am 14. März 1871.

Für die **Dresdener Feuerversicherungs-Gesellschaft**, die Geschäftsführerin:  
**Providentia**, Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.

Der Bevollmächtigte H. Log.

Sie in der Nähe von Chemnitz gelegenes  
Gut mit lang massiven Gebäuden, 100 Schfl.  
rothem Raps- und Weizenboden, 15 Schfl.  
in 2 gleiche Theile zerschnittene Bewässerungs-  
Wiesen, 3 Scheffel haltendem Obstgarten,  
soll wegen vorgerücktem Alter des Besitzers, bei  
ankünftigen Pflanzungen, mit 6 bis 7000 Tblr.  
Anzahlung, bald verkauft werden.  
Nähere und genaue Auskunft ertheilt  
**Olbernhau. C. S. Birk.**

**20 Schock Saamenkorn**  
und ca 10 Schock Schütten sind zu verkaufen  
im Erbgericht zu Ummelendorf

Hochfeine oberschlesische  
**Roßklee-Saat,**  
Pernauer und Rigaer  
**Kronsäulein-Saat**

empfehlen unter Garantie bei billigster Notizung im  
Ganze und ausgetheilt

**Ludwig Künzelmann,**  
Dresden, am See 20.

## Zur Saat:

Pernauer und Rigaer Weizen, steve-  
rischer und schlesischer Klee, Thymo-  
thé-Gras, Würzburger Runkel-, gelbe  
Kohlrüben, Weißkraut, Möhren,  
Bohnen &c.

empfehlen bei feiner Qualität zu außerordentlichem Preis  
**Schmiedeberg. G. Büttner.**

### Gichtleidenden

Ich theile mit, daß meine Frau 3 Jahre an der  
Gicht litt und dieses Leiden durch die sorgsame  
Behandlung des Herrn Dr. Müller in  
Frankfurt a/M., gr. Hirschgraben 5, voll-  
ständig abgeheilt wurde.

Halle a. S.

**Hermann Lischer.**

### 4 Zucht-Schweine

sind zu verkaufen in Reibitz Nr. 2.

Lager von Schreibe-,  
Zeichnen-, Brief- und Bunt-  
Papieren, Couverts,  
Gratulations- u. Visitenkarten,  
Papier-Wäsche,  
Pathenbriefe,  
Salon-Feuerwerk.

## Ludwig Kästner,

Buchbinder

in Dippoldiswalde, Altenberger Straße.

Bücher: Einbände und alle in dies Fach einschlagende Arbeiten werden geschmackvoll und billig ausgeführt.

Albums, Photographie-  
Rahmen, Portemonnaies,  
Cigarren-Etui's, Brieftaschen,  
Notizbücher, Geschäftsbücher,  
Gesangbücher, Bibeln,  
Schulbücher,  
Schreib-Materialien,  
Anilin- und Alizarin-Färb.

## PREIS-COURANT

von  
**Robert Voigt**

**Esterhazykeller**

Dresden, Wildstrufferstrasse Nr. 9. Wien.  
**Wein- und Frühstückskeller.**  
en gros. en detail.

Rothe Weine.			
Ofener à Fl. 8, 10 u.	12 Ngr.	per Eimer	16, 20 u. 22 Thlr.
Ofener Adelsberg	15 "	do.	28 "
Vöslauer	18 "	do.	30 "
Erlauer	18 "	do.	30 "
Ausstich	20 "	do.	36 "
Weisse Weine.			
Fünfkircher à Fl.	8 Ngr.	per Eimer	16 Thlr.
Retzer	10 "	do.	20 "
Steinbrücher	12 "	do.	22 "
Somlaer	14 "	do.	27 "
Tokayer Natur	15 "	do.	28 "
Klosterneuburger	15 "	do.	28 "
Vöslauer	18 "	do.	30 "
Süsse Weine.			
Ruster Ausbruch à Fl.	25 Ngr.		
Samos	25 "		
Menesser Ausbruch	1 Thlr.		
Tokayer do.	1 "	20 Ngr.	
do. Essenz	2 "	10 "	
Champagner div. Sorten	von 1 Thlr. bis 2 Thlr.	10 Ngr.	

## Syrup.

**Rosig-Syrup** I., à Pfd. 24 Pf., bei 5 Pfd. 22 Pf.,  
dresgl. II., " " 20 " " 5 " 18 "  
**Candis-Syrup**, à Pfd. 16 Pf., bei 5 Pfd. 15 Pf.,  
bei **Gustav Jäppelt.**

## Avis

für die Herren Schneidermeister.

Ich hatte Gelegenheit, einen großen Posten guten  
schön schwarzen

**Zanella (Italien-Cloth)**

sehr billig zu kaufen, und bin ich dadurch in den Stand  
gesetzt, das Stück Zanella, 58 Ellen, zu 10 Thlr.,  
die Elle Zanella schon mit 5 1/2 Ngr., verkaufen  
zu können.

Ferner empfehle ich

**Futtercattun**, die Elle von 14 Pfg. an;  
**Glacé** in allen Farben, die Elle von 2 1/2 Ngr. an;  
**schwarze Orleans**, die Elle von 3 Ngr. an.

**Robert Bernhardt.**

Dresden, 21c. Freiburger Platz 21c.

## Eine Scheune

zum Abbruch, 24 Ellen lang, 14 Ellen tief, ist zu  
verkaufen. Näheres ist zu erfahren in Nr. 11 in  
Schönfeld bei Schmiedeberg.

## Für Confirmanden!

Ich verkaufe

### Einssegnungskleider

(15 Ellen 3/4 breiten guten Lüste in braun oder schwarz)  
für nur 2 Thlr.

**Thybets, Param-Atlas, Barathea,  
Alpaca &c. &c.**

in allen existirenden Qualitäten ebenfalls billig.

### Schwarz reinseidner Taffet,

3/4 breit, die Elle von 20 Ngr. an,  
1/2 breit, die Elle von 22 Ngr. an.

**Robert Bernhardt Dresden.**

21c. Freiburger Platz 21c.

## Neue Zinsbogen

zu sächs. Staatspapieren und Landrentenbriefen  
pr. 1. April beiderjt **S. A. Lincke.**

## Decimal- u. Tafel-Waagen,

jenie altes und neues Gewicht, billigt bei

Dippoldiswalde. **Hugo Beger.**

## Blauen Vitriol

(Galizienstein) empfiehlt **S. A. Lincke.**

Amerikanisches

## Wagenfett,

à Kisten 2 1/2 und 5 Ngr., empfiehlt

Dippoldiswalde. **Hugo Beger.**

## Feinste türk. Pflaumen,

= Catharinpflaumen,

= Brünellen

empfeht

**S. A. Lincke.**

## Ein 2spänniger Lastwagen

steht zu verkaufen beim

Schmied **Wolf** in Dippoldiswalde.

**Schon vorige Woche**  
erhielt ich prachttvolle neue sächsische und englische Kleiderstoffe und treffen täglich noch welche ein.

**Hermann Näser.**  
Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

**Ein Transport junger und hochtragender Kühe**

stehen zum Verkauf bei **Martin Müller,**  
**Krauenstein.** Fleischermeyer.

**Baumwachs / Amerik. Honig) bei Lincke.**

Weissen und rothen  
**Koch-Wein,**  
à Kanne 5 Ngr., empfiehlt die Weinhandlung von  
Dippoldiswalde. **Hugo Beger.**

**Freiberger und Dresdner Gesangbücher,**  
sowie auch **Communionbücher,** in größter Auswahl und zu billigen Preisen empfiehlt  
**Ernst Lehmann in Krauenstein.**

**Eine Zuchtkuh**  
steht zu verkaufen in Nr. 31 in **Dennerodorf.**

**4 Zucht- und Zug-Kühe,**  
jung und tragend, sind zu verkaufen bei  
**Dörbe in Neubau.**

**Zur Nachricht.**  
Die im Erbau der Buchen zum Verkauf gestellten  
**Dachschöbe** liegen zur Abfuhr bereit

**Zwei Pferde,**  
feste Zücher, kauft **C. Zimmermann,**  
jetzt im Hause der Frau Dr. Nache.

**Getragene Herren-Kleidungsstücke,**  
worunter ein Paar Confirmation-Röcke sind bestanden,  
sind zu verkaufen bei **H. Wesse, Schneidermeister,**  
Dippoldiswalde, Zaubgasse.

**Darlehns-Gesuch.**  
Auf ein mit 4000 Thlr. in der Versicherungs-casse  
versichertes Hausgrundstück nebst großem Garten, auf  
welchem bloß 1000 Thlr. zur ersten Hypothek haften,  
werden auf zweite Hypothek  
**1500 Thlr. bis 2000 Thlr.**  
gegen jährliche Verzinsung sofort zu **erborgen**  
gesucht. Gestan. Offerten erbittet sich der Unterzeichnete.  
**Krauenstein. Rud. Schellhorn.**

Verschiedene **Capitale** in jeder Betragshöhe  
sind sofort, vom 1. April und später gegen besonders  
gute Hypothek, nicht hohen Zinsfuß und nicht strenger  
Berücksichtigung der St.-Einheiten

**zu verleihen.**

**Mündlings- und Stiftungsgelder,** wie  
oben bezeichnet, bin ich fortwährend in der Lage, nach-  
zuweisen, und bemerke ich in dieser Beziehung, daß  
hierbei das obrigkeitliche Decret verlangt wird.

**Eduard Grabner,**  
Königl. Neuz. Hof-Commissionär.  
**Dresden, Pillnitzer Str. Nr. 32, II.**

Beim Brande sind bei meinem Hause zwei  
**Spannketten** verloren gegangen, die der ehrliche  
Kinder gegen Belohnung an mich abgeben wolle.  
**Schuhmachermeister Richter.**

Bei dem Ausräumen am 16. ds. Mts. ist eine  
**Zeichnung** abhanden gekommen. Wer diese in Ver-  
wahrung haben sollte, wird hiermit gebeten, sie bei  
dem Baumeister **Schmidt** hier abzugeben.

Ein Paar **Schnürstiefel** mit **Gummischuhen**  
sind am Sonntag Morgen in dem Garten der Frau  
**Krause** gefunden worden. Gegen Erstattung der  
Ins.-Geb. abzuholen in der Exped. d. Pl.

**Verloren**

wurde am Donnerstag, den 16. März, jedenfalls auf  
dem Wege von Dippoldiswalde nach Reinholdsbain, ein  
goldener **Uhrschlüssel** nebst zwei daran hängenden  
**Granatsplintern.** Der ehrliche Finder wird gebeten,  
selbige gegen gute Belohnung abzugeben an  
**P. Pfund in Reinholdsbain.**

**Gefunden** wurde ein **Hundehalsband** mit  
Schloß und Steuer-Nummer 18 auf dem Wege von  
Friederodorf bis Hartmannsdorf. Der rechtmäßige  
Eigenthümer kann selbiges gegen Erstattung der In-  
sertions-Gebühren zurückerhalten bei  
**Ernst Lehmann in Krauenstein.**

Zum sefertigen Antritt wird ein geübter  
**Mauerziegelstreicher**  
gesucht in der Ziegelei zu **Obercarsdorf.**  
**K. Otto.**

**Ein Bretschneider, ein Mühlbursche**  
(Zweiter) werden gesucht in der  
**Höllig-Mühle zu Dippoldiswalde.**

**Lehrlings-Gesuch.**  
Ein junger Mensch, welcher Lust hat, **Zimmer-**  
**mann** zu werden, findet unter günstigen Bedingungen  
ein Unterkommen bei **Carl Menzer, Baugewerke**  
in **Niederhäslich bei Deuben.**

Ein Zehn jähriger Eltern, welcher nicht un-  
wahrheit im Zeichen ist, kann zu Eltern unter günstigen  
Bedingungen in die Lehre treten bei  
**Glashütte. Franz Seidler,**  
**Graveur und Eiselenr.**

